

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Druckerei
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 234.

Sonnabend, 7. October 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Brehla, den Ausgabestellen sowie am Schalter der letzten Verkauftellen 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Ausgegeben-Ausnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reichenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 7. October 1893.

Das 50 jährige Militärdienst-Jubiläum Sr. Maj. des Königs wird auch in unserm Riesa in hervorragender Weise gefeiert werden. Durch den Wechsel im Garnison-Commando sind die Vorbereitungen zur Festfeier etwas verzögert worden, nachdem aber nun am Dienstag Herr Oberst Weigel, der neue Commandeur des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32, hier eingetroffen ist, dürften dieselben in den nächsten Tagen aufgenommen und energisch gefördert werden. Voraussichtlich werden auch einige Militärvereine der Umgegend an der hier zu veranstaltenden Jubelfeier teilnehmen.

Das Chemnitzer Lustspiel-Ensemble unter Direction des Herrn Richter, wird bis auf Weiteres seine Vorstellungen im Hotel Hüpfner mit eigenem Theater geben. Morgen finden dortselbst zwei Vorstellungen, die erste Nachmittags 4 Uhr für Kinder, die zweite Abends 8 Uhr für Erwachsene, statt; das Nähere befragt die bez. Anzeige im Inseratenteil heutiger Nummer. Wir machen auf die Vorstellungen hiermit gern empfehlend aufmerksam.

Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“: Das Güterangebot war in der vergangenen Berichtswache in Hamburg nicht sehr bedeutend, und obgleich der Vorrath an leeren Schiffsräumen nicht sonderlich zugenommen hat, so sind doch die Frachttarife zu Berg auf die geringe Wasserzunahme hin etwas zurückgegangen. Von Hamburg werden als letzte Abmachungen folgende Frachten gemeldet: Nach Magdeburg für Getreide und Düngemittel 60 Pf., Futtermittel 65 Pf., Petroleum 70 Pf. für 100 kg, Heringe 110 Pf. für die Tonne; nach Riesa-Dresden für Getreide und Petroleum 100 Pf., Düngemittel 110 Pf., Stroh für je nach Art 130 bis 150 Pf. für 100 kg, Heringe 170 Pf. für die Tonne. — In Magdeburg kamen von neuem Zucker nur kleinere Mengen zur Verschiffung; ein nennenswerther Verkehr in diesem Artikel wird sich vor Mitte dieses Monats wohl nicht entwickeln. Die Nachfrage nach Schiffsraum zur Verfrachtung von Salz war befriedigend. Die Fracht für Salz nach Hamburg ging in Folge der kleinen Wasserzunahme auf 42 bis 44 Pf. für 100 kg zurück, und die Forderungen für Zucker ermäßigten sich auf 55 Pf. für 100 kg. — An den österreichischen Umschlagplätzen kommen die ersten Posten von neuem Zucker zur Verladung; ebenso sind die Ankünfte in Gese zur Ausfuhr zur Zeit nicht unbedeutend. Das Geschäft in Kohlen bewegt sich im eigenen Grenzen.

Zur Einlieferung von Paketen ohne Werthangabe ist auch durch die Paketbestelleneinrichtung der Post, soweit dieselbe unter Verwendung von Pferdefracht stattfindet, Gelegenheiten geboten. Die im Dienst befindlichen Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zweck der Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk je weilt hält. Auch kann bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich bestellt werden. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten wird eine Gebühr nicht erhoben. Für die von den Paketbestellern auf ihren Bestellzetteln angegebenen gewöhnlichen Pakete kommt außer dem Porto eine Nebengebühr von 10 Pf. zur Erhebung, welche im Voraus zu entrichten ist.

Pakete werden die Bahnhofsrestaurationen zu Großröhrsdorf, Möbdenitz und Buchholz vom 1. April 1894, sowie diejenigen zu Großröhrsdorf vom 1. Juni 1894 ab. Die Verpackung erfolgt auf 6 Jahre unter den auf allen Stationen einzusehenden allgemeinen Bedingungen. Packgebote sind bis zum 20. October an die königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden einzuliefern.

Anlässlich der gegenwärtigen Jagdsaison machen wir darauf aufmerksam, daß Ragen, welche auf einem Jagdrevier in einer Entfernung von mindestens 500 Schritten vom nächsten bewohnten Hause ohne alle Aufsicht frei umherlaufend getroffen werden, sowie ohne Wissen des Besitzers verwundete Hunde außerhalb derselben Entfernung von Jagdberechtigten getödtet werden können.

Alljährlich nach den Aushebungen tritt eine Anzahl zum Militärdienst tauglich befundener junger Leute in Turnvereine ein, um sich bis zum Eintritt in das Heer die erforderliche turnerische Gewandtheit anzueignen. Daß die durch diese angestrebte Ausbildung meist hinter den Erwartungen

zurückbleibt, kann nicht befremden; es bedarf einer längeren Zeit, bevor das gesteckte Ziel erreicht wird. Viel zu wenig bekannt scheint auch, daß in den Turnvereinen vorzugsweise die Uebungen betrieben werden, die der Militärdienst erfordert: Freilübungen, Marsch- und Ordnungsbewegungen, Springen, Klettern, an Stelle der Uebungen am ungeschützten, unhandlichen Querbaum die gleichen Uebungen am Reck. Bekanntlich werden künftig junge Leute mehr als bisher zum Waffendienst herangezogen, auch wird in Folge der zweijährigen Dienstzeit die Ausbildung der Soldaten eine noch schleunigere und strengere sein als bisher. Es kann daher allen jungen Leuten der Eintritt in einen Turnverein nur dringend gerathen werden.

Dtsch. Um die ausgeschriebene hiesige Schuldirektorstelle sind 26 Bewerbungen eingegangen, zum Theil von ganz besonders gut empfohlenen Kandidaten, jedoch sich die Auswahl der dem Schulausschuß zu präsentirenden Kräfte zu einer ebenso schwierigen als verantwortungsvollen Aufgabe gestaltet. — Zunächst sollen über 6 Bewerber, welche durch ihren Lebensgang und durch ihre Zeugnisse als die tüchtigsten und geeignetsten erscheinen, nähere Informationen eingeholt werden.

Dresden. Wie verlautet, steht die Ueberführung der irdischen Hülle des am 25. März 1891 verstorbenen Kriegsministers Grafen Fabrice vom alten Neuhäuser Friedhofe zu Dresden nach dem in der Albertstadt errichteten Mausoleum für die nächsten Tage bevor. Das nunmehr vollendete Mausoleum steht an der Heerstraße, am Rande der vor dem Kommandantur-Gebäude des Kadettenhauses gelegenen Waldparzelle, welche sich von der Carolabrücke bis zu der zwischen der Leibgrenadierkaserne und der Kadettenhaus-Anlage nach dem Garnisonhospital führenden Straße hinzieht. Der ganze Bau ist bekanntlich aus mächtigen Elbsandsteinquadern ausgeführt. Zu den eigentlichen Grabgewölben führt eine Treppe hinauf.

Dresden. Unschuldig verurtheilt! Wie ein hiesiges Blatt berichtet, soll vor 12 Jahren hier in Dresden der Cassirer K. unschuldig zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt worden sein. Er war der Unterschlagung einer Summe von 5000 Mk. angeklagt gewesen. Heute hat dieser jetzt 75 Jahre alte Cassirer seine Strafe verbüßt, die 5000 Mk. hinterlegt und ist selbstredend seines Amtes entsetzt worden. Seiner Zeit war ein Beamter der Brandkasse mit Revision resp. Prüfung der Rechnungen für Dresden-Neustadt betraut worden. Derselbe hatte jene Unterschlagung von 5000 Mk. festgestellt. Zur nochmaligen Prüfung nach 12 Jahren wurde vor kurzer Zeit Herr Emil Seifert, Secretär im Königl. Finanzministerium, betraut, welcher fand, daß sämtliche Rechnungen von 1869—1881 bis auf Kleinste stimmen, mithin der ehemalige Cassirer unschuldig verurtheilt wurde. Verschiedene Fehler, und zwar grobe Fehler, welche bei der Prüfung von dem Beamten der Königl. Brandkasse gemacht wurden, fand Herr Seifert sofort heraus. So hatte dieser Beamte statt 1 Jahr Zinsen auf Capitalen 1/2 Jahre berechnet, also 1/2 Jahr mehr, ebenso verschiedene andere Fehler. Eine Nachprüfung war nicht erfolgt. Herr Seifert will den ehemaligen Prüfer auffordern, betreffend dem Cassirer die 5000 Mk. zu zahlen. — Sollte diese Darstellung auf Wahrheit beruhen, wird jedenfalls auch eine anderweitige Rehabilitation des bedauernswerthen Greises nicht auf sich warten lassen.

Pirna. Wegen Verdachts des Kindesmordes ist eine hiesige Pagenmutter verhaftet worden.

Döbeln. Da unserer Stadt zur Unterbringung des vom 14. October d. J. an der hiesigen Garnison zugetheilten vierten Bataillons kein geeignetes Gebäude zur Verfügung steht, so wird dasselbe bis zur erfolgten Erweiterung der Kaserne in einem Gebäude der Bed'chen Lederfabrik untergebracht werden. Die Stadtratsverordneten waren am 3. d. M. gezwungen, zu einer umfassenden Erneuerung des erwähnten Gebäudes die noch nicht bestimmt festzusetzenden Kosten zu bewilligen. Die Militärbehörde ist mit der Unterbringung einverstanden.

Wittenstein, 6. October. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich im benachbarten Gehringwalde. Eine Gutsbesitzerin war auf einem Reiter besessen, welche das Vieh weidete; sie wurde von einer Kuh, welche durch irgend einen Umstand gereizt worden sein magte, mit

den Hörnern in den Unterleib gestoßen und sehr schwer verletzt, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Burgstädt, 5. October. Der gestern Mittag beim Bahnübergange nach Herrnhau von dem 1/4 1 Uhr in Wittgensdorf eintreffenden Zuge überfahrene Mann ist der Krankenassistent Friedrich Schubert aus Hartmannsdorf. Schubert, dem der linke Arm gänzlich vom Rumpfe getrennt, der linke Fuß und das linke Bein zerquetscht waren, wurde in das Krankenhaus zu Wittgensdorf gebracht, woelbst er nach einer Stunde verstarb. Der verunglückte hinterläßt eine Wittve und sieben zum größten Theile verheiratete Kinder. — Im benachbarten Taura herrscht seit Monat August die Diphtheritis unter den Kindern; die tödtliche Krankheit hat nach und nach einen epidemischen Charakter angenommen.

Glauchau, 5. October. Mitten im Dienste wurde heute Nachmittag der Zugführer des 4 Uhr 27 Min. nach Gera abgehenden Personenzuges aus dem Leben abgerufen. Während er beschäftigt war, kurz vor Abgang des Zuges die Wagen aufzuschreiben, fiel er, vom Schläge getroffen, zu Boden und war alsbald eine Leiche.

Borna, 5. October. Ein junger Mann aus Eiterlein, dem von einem dasigen Geschäftsfreund der Auftrag erteilt worden war, hier oder in Aistadt Borna eine Ladung Zwiebeln anzukaufen, hat das in ihn gesetzte Vertrauen auf die schändlichste Weise mißbraucht. Nicht nur, daß er die ihm zum Ankauf der Zwiebeln übergebenen 600 Mk. bis auf den letzten Pfennig vergeudet bez. im Spiel verloren hat, auch das ihm anvertraute Geschäft seines Geschäftsfreundes, Pferd und Wagen, hat er zu Gelde gemacht und den Erlös ebenfalls verprascht. Der leichtsinnige Mensch wurde vorgestern auf bezüglichen von Eiterlein eingegangenen Antrag hier in Haft genommen und am gestrigen Tage zu seiner Bestrafung an die Gerichtsbehörde abgeliefert.

Leipzig. Der stolze Bau des neuen Reichsgerichts-Gebäudes geht mit großen Schritten seiner Vollendung entgegen, so daß in den nächsten Tagen das Gebäude fertig gestellt werden können. Gegenwärtig wird die Kuppel aufgesetzt, welche so gegliedert ist, daß der obere Theil derselben wieder ein vollständiges Ganze für sich abgiebt. Jetzt steht nur das Gerippe der Kuppel, weshalb sie natürlich auch noch nicht den mächtigen Eindruck wie nach ihrer Vollendung macht. Die Eindeckung wird in wenigen Wochen vollendet sein und geschieht ganz in Kupfer. Bisher fehlt noch die die Kuppel krönende Laterne, ein tempelartiger Aufbau, worauf als oberster Abschluß eine in Kupfer getriebene Justitia zu stehen kommt. Dieser noch fehlende Aufbau mit Figur wird noch eine Höhe von 15 m., also nahezu Wohnhaushöhe, erhalten. Die Spitze der Figur wird um vierfache Wohnhaushöhe über der Straße sich befinden. Auf den vier bereits ausgeführten Gespinnstamenten der Kuppel wird je eine mächtige Figurengruppe zur Ausföhrung gelangen. Auch die anderen Bildhauerarbeiten befinden sich durchweg in Ausführung. Das Modell zum großen Giebel in einer Breite von 26 m., welches die bestförfende und die bestförfende Rechtsförfichtigkeit in Figurengruppen zum Ausdruck bringt, ist nahezu vollendet. Ueber der Nordfront (Wächterstraße) gelangen sechs hervorragende Rechtsförfichter zur Aufstellung. Vor dem Bau wird eine Kampenauflage mit Treppenanlage in der ganzen Breite des mittleren Säulenhauses errichtet werden. Die äußeren Fassaden und der Kuppelbau werden im Frühjahr 1894 vollendet werden. Die Dararbeitung dieser inneren Entwürfe bildet denn auch die hauptsächlichste gegenwärtige Arbeit des genialen Erbauers, Regierungsbaumeister Hoffmann

Belgern. Folgendes Geschichtchen, welches fast wie ein Märchen klingt, hat sich in unserer Gegend zugetragen. Ein Fleischermeister aus Mülberg, welcher dem Windmühlensberger Schurz in Staritz Ende des verfloffenen Jahres für ein Stück verlaufenes Vieh im Stalle Zahlung leistete, vermählte späterhin an seinem Gelde ein 20- und ein 10-Markstück, welche angeblich nur im Stalle abhandeln gekommen sein konnten. Alles Suchen nach dem Gelde war aber damals erfolglos. Vor etwa 14 Tagen flog eine Henne aus dem Stalle derartig gegen eine Mauer, daß das Thier geschlachtet werden mußte. Bei Entleerung des Magens fanden sich nun in demselben zwei runde Gegenstände vor, die bei